

Ein ereignisreiches Wochenende der Sportkegler Schlitz

2. Die Vereinsmeisterschaft und das Sommerfest

In diesem Bericht komme ich nun zu der Vereinsmeisterschaft und dem anschließenden Sommerfest mit der Pokalverleihung der Sportkegler Schlitz.

Nachdem der Verbandstag gut durchgeplant und organisiert war, mußte aus Zeitgründen auch die Vereinsmeisterschaft der Sportkegler Schlitz am selben Wochenende stattfinden.

Dadurch war Streß vorprogrammiert, mußte man die einzelnen Wurfzeiten doch mit den Helfern der Verbandstagung abstimmen. Damit dies auch ordentlich klappen konnte, hatten sich Thomas Dostal und Siegfried Mücke dieser Planung angenommen. Auch sollte am Abend der Meisterschaften das Sommerfest stattfinden.

Nun zum Ablauf: Wie jedes Jahr war die Meisterschaft der Sportkegler für mehrere Kategorien ausgeschrieben: Die erste Kategorie war für die reinen Sportkegler bestimmt, die zweite für die Hobbykegler und die dritte für die Jugend. Leider meldete Niemand für die beiden letzteren Kategorien, was die Sportkegler sehr traurig stimmte. Alle Sportkegler hoffen, daß dies ein einmaliges Vorkommen war und im nächsten Jahr wieder alle Kategorien besetzt werden können. Wie in jedem Jahr fanden auch an diesem Samstag die Meisterschaften auf sogenannten auswärtigen Bahnen statt. Dies tut man, um im Wettkampf allen Keglern die gleichen Chancen zu bieten. In diesem Jahr konnten Siegfried Mücke und Thomas Dostal die Bundeskegelbahnen von Neuhof- Dorfborn buchen. Auf diesen Bahnen werden jedes Jahr die Bundesligaspiele von Neuhof ausgetragen, man hatte also das Beste vom Besten für den Wettkampf erreichen können, was den Spielort betraf. Nun mussten nur noch die Leistungen der einzelnen Kegler auch dementsprechend gut werden und es konnte ein sehr erfolgreiches Wochenende der Sportkegler werden. Leider waren auch hier ein paar Ausfälle zu betrauern, konnte zum Beispiel Udo Weickert, der Titelverteidiger vom letzten Jahr, nicht am Wettkampf teilnehmen. Auch fehlten noch Joachim Gniß verletzungsbedingt sowie Jürgen Reißig.

Mit Freuden bei seinen ersten Meisterschaften durften wir Christian Susemichel aus Schlitz begrüßen. Auch fanden es alle Sportkegler einfach riesig, daß das Ehrenmitglied Arnold Hundemer wieder mit von der Partie war, um zu zeigen, daß er immer noch nicht zum alten Eisen gehört und mit dem einen oder anderen „Jungspund“ noch mithalten konnte.

Den Anfang am frühen Morgen des Samstag machte Harald Schellhaas. Er mußte sofort nach seinem Wettkampf wieder zurück nach Schlitz reisen, damit er den Ablauf des Verbandstags wieder in seine Hände nehmen konnte. Dies war sehr stressig für ihn. Er kam auch erst langsam in den Wettkampf, spielte auf Bahn 1 139 Holz, Bahn2 ergab dann 176 Holz, auf Bahn3 erzielte er dann Tagesbestleistung mit 201 Holz und auf der 4. und letzten Bahn warf er 159 Holz. Damit erreichte er 674 Holz und war nicht sehr zufrieden mit seiner Leistung. Zweiter Spieler und zum ersten Mal bei den „Erwachsenen“ dabei war sein Sohn Niko Schellhaas. Er schob ein ausgeglichenes Ergebnis und kam auf 557 Holz. Für seinen ersten Wettkampf beachtlich. Auch wird er in der kommenden Saison seine ersten Einsätze in der zweiten Mannschaft haben und diese dadurch bestimmt verstärken. Alle Kegler sind sehr froh darüber, den ersten Kegler aus der eigenen Jugend hervorgebracht zu haben. So kann jeder ersehen, das sich das Anmelden und das Training der Jugendlichen bei den Sportkeglern lohnt und man auch zum Einsatz kommt. So und nun unser Aufruf an unsere Jugendlichen: **Kommt wieder ins Jugendtraining** Ihr seht, hier geht was, wenn man nur will.

Als nächster Werfer war Oliver Fritsch an der Reihe. Er machte sich berechnete Hoffnungen auf den Meistertitel in diesem Jahr. Doch gab es da einige Hindernisse, die erst überwunden werden mussten: Harald Schellhaas, Thomas Dostal und auch Siegfried Mücke zählten zu dem erweiterten Kreis derer, die auch von der Meisterschaft träumten. Dies machten auch schon einige sehr gute Ergebnisse aus den letzten Jahren deutlich. Oliver Fritsch begann auch gleich stark und schob auf Bahn1 183 Holz, diesem Ergebnis folgten dann auf Bahn2 177 Holz, die Bahn3 schloß er mit 199 Holz ab und auf der letzten Bahn zeigte er, was er zu leisten im Stande ist und erspielte nochmals ein sehr gutes Ergebnis mit 196 Holz. Dies ergab dann unter dem Strich ein Endergebnis von 755 Holz. Er hatte damit schon mal eine Marke gesetzt, die erst einmal geknackt werden mußte. Ob es aber letztendlich reichen würde, entschied sich erst, wenn Thomas Dostal und Siegfried Mücke geworfen hatten.

Der nächste Kämpfer, der die Bahnen in Neuhof betrat war das Geburtstagskind: Siegfried Mücke. Er hatte sich an seinem Wiegenfeste sehr viel vorgenommen und wollte sich mit einer außergewöhnlichen Leistung den Meistertitel schnappen. Er schob sehr beständig auf den ersten 3 Bahnen 176 Holz, 178 Holz und 176 Holz. Doch schon hier fehlten ihm einige Hölzer um auf das sehr gute Ergebnis von Oliver Fritsch zu kommen. Doch wenn ihm eine absolute Höchstleistung auf Bahn4 gelang, hätte er das Unmögliche noch möglich machen können. Wer Siegfried Mücke kennt, der weiß, daß er auch bis zum Schluß niemals aufgibt und alles versucht, um zum Erfolg zu kommen. Doch der blieb ihm am heutigen Tage leider versagt. Er spielte 167 Holz und scheiterte mit seinen 697 Holz ganz knapp an der 700 Holz Grenze.

Nächster Werfer war Jörg Knöß. Er hatte sich vorgenommen, sein Wettkampfergebnis vom letzten Jahr zu überwerfen. Dazu mußte er über 640 Holz werfen. Doch auch ihm war am heutigen Tage das Glück nicht besonders hold und er startete sehr nervös. Am Ende konnten die anderen Sportkegler ein Ergebnis von 578 Holz notieren.

Nun kam ein neuer Kegler zum Zuge, der ein sehr reges Interesse an der Sportkeglerabteilung zeigt. Christian Susemichel. Er hat schon einige Male mittrainiert und man kann sehen, daß, wenn er weiter so macht, aus ihm einmal ein guter Sportkegler werden wird. Doch am heutigen Tage spielten seine Nerven ihm noch einen Streich. Er kam auf 515 Holz und holte damit die rote Laterne für den letzten Platz.

Vorletzter Kegler war am heutigen Tage Arnold Hundemer. Er wollte die 600 Holz Marke überwerfen und sich somit im Mittelfeld platzieren. Er kämpfte bis zum letzten Schweißtropfen und jeder konnte sehen, welchen Spaß ihm das Kegeln noch machte. Er scheiterte leider auch knapp an seinem angestrebten Ergebnis, doch alle, die wissen, wie anstrengend das Sportkegeln ist, zollten ihm einen gehörigen Applaus, angesichts seines hohen Alters und der erbrachten Leistung.

Letzter Kegler am Tage der Vereinsmeisterschaften 2007 war Thomas Dostal. Er hatte Harald, Siegfried und Oliver genau zugesehen und wusste, wo die Schwierigkeiten heute lagen. Auch sein Ziel war klar: Er wollte Vereinsmeister der Sportkegler werden und alles dafür tun. Er fing stark an und nahm Oliver Fritsch 5 Holz mit seinen 188 Holz auf der ersten Bahn ab. Ach auf der zweiten Bahn war er besser als Oliver Fritsch. Er schob genau 200 Holz. Er hatte also 28 Holz Vorsprung zur Halbzeit. Nun zu Bahn 3: Hier gab Thomas Dostal wieder Holz ab, er warf 173 Holz. So blieben ihm noch genau 2 Holz Vorsprung. Es war also Spannung pur angesagt. Er kämpfte bis zur letzten Kugel und erreichte 193 Holz. Dies war genau ein Holz zuwenig, um Oliver Fritsch den Meistertitel zu nehmen. Thomas Dostal errang 754 Holz und wurde Vizemeister vor Siegfried Mücke, der den dritten Platz belegte. Die Pokalverleihung sollte am Nachmittag im Rahmen eines Sommerfestes bei Thomas Dostal im Garten stattfinden. Dies konnte auch wie geplant vollzogen werden, da ausgezeichnetes Sommerwetter herrschte. Jede Menge Steaks, Würstchen und diverse alkoholische sowie nichtalkoholische Getränke waren eingekauft worden. Eine Menge guter Laune brachten die Kegler mit, sodaß alles da war, was für ein schönes Fest sorgen würde.

Nachdem jeder etwas gegessen hatte, nahm Thomas Dostal die Pokalverleihung vor. Jeder, der an den Vereinsmeisterschaften teilgenommen hatte, erhielt einen Pokal oder eine Medaille sowie eine Urkunde.

Auch hatte Thomas Dostal wieder einmal eine einerseits erfreuliche, andererseits traurige Ehrung vorzunehmen. Hilde Brand beendete ihre aktive Laufbahn bei den Sportkeglern. Sie hatte von 1987 bis 2007 aktiv die Geschicke der 2. und 3. Mannschaft mit ihren guten Ergebnissen entscheidend beeinflusst. Doch ihrer Meinung nach sind 76 Lenze genug für eine aktive Laufbahn. Nun hat Schlitz die letzte aktive Sportkeglerin in den Ruhestand verabschiedet. Dies ist der traurige Teil der Ehrung. Aber er freute sich auch sehr darüber, daß er Hilde Brand ebenfalls wie Arnold Hundemer die Ehrenmitgliedschaft aussprechen konnte und verlieh ihr dafür auch einen Ehrenpokal. Alle Sportkegler bedankten sich noch einmal bei Hilde Brand für ihre Jahrzehnte andauernde sportliche Höchstleistung, die sie dem Verein geschenkt hat.

Danach ging man zum gemütlichen Teil des Abends über, scherzte, lachte und feierte noch bis in die späten Abendstunden, ehe ein sehr anstrengender wie auch schöner Tag zu Ende ging.